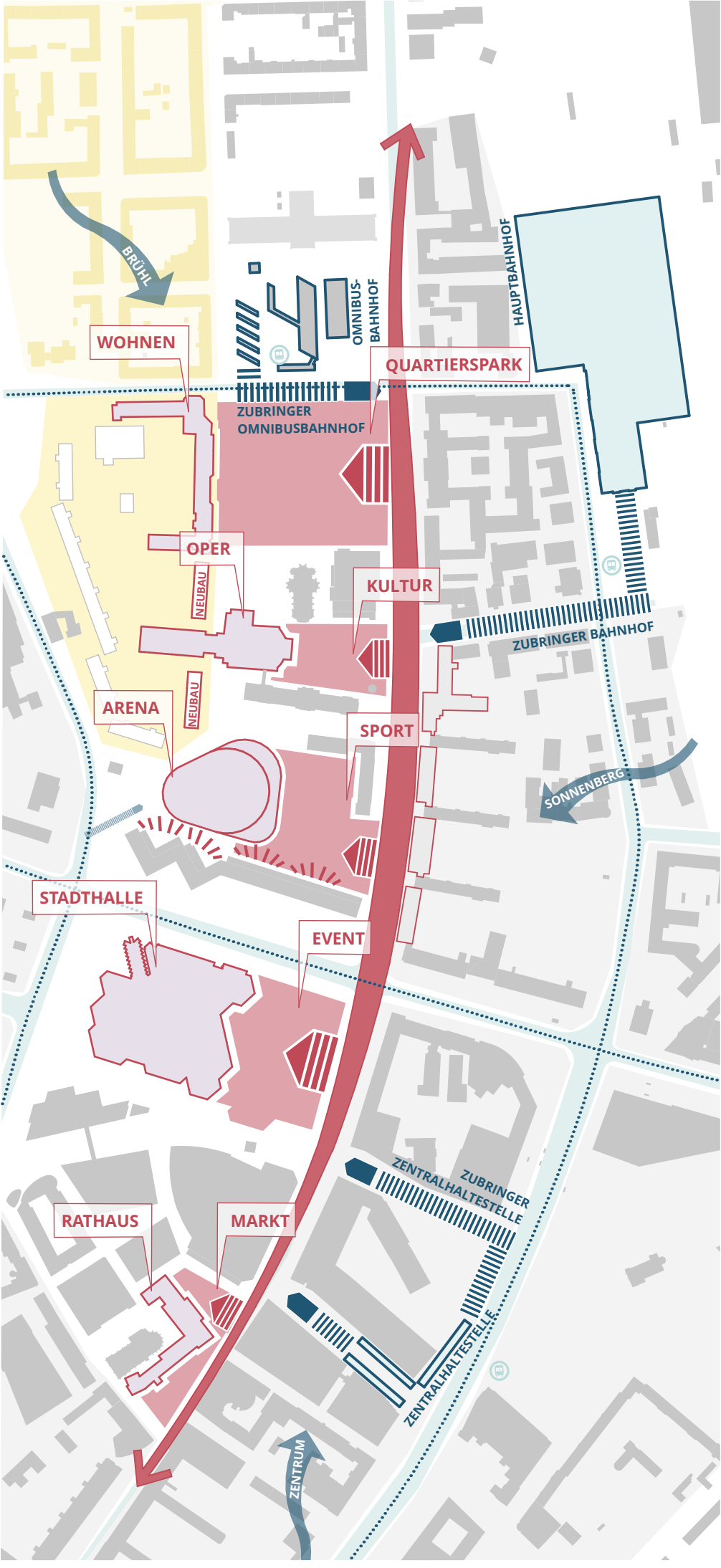


SPORTPERLE

Die StraNa als Kette lebendiger Räume



STRATEGIEPLAN M1:5000

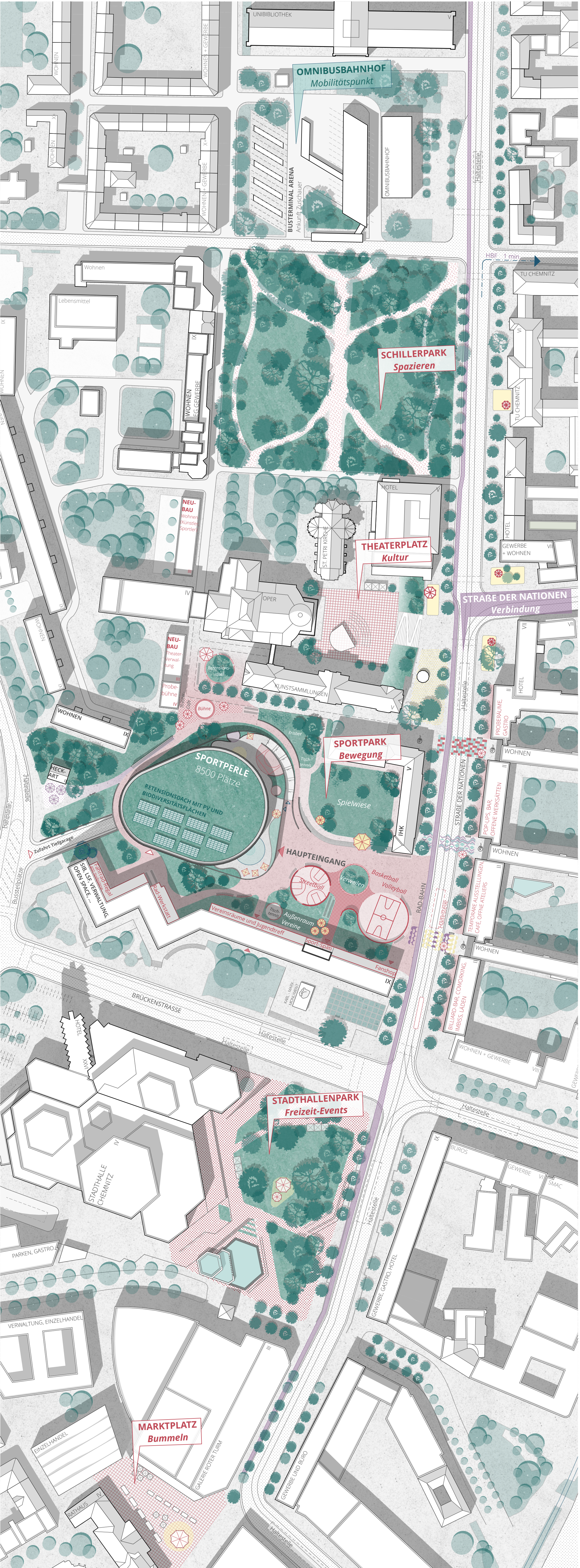
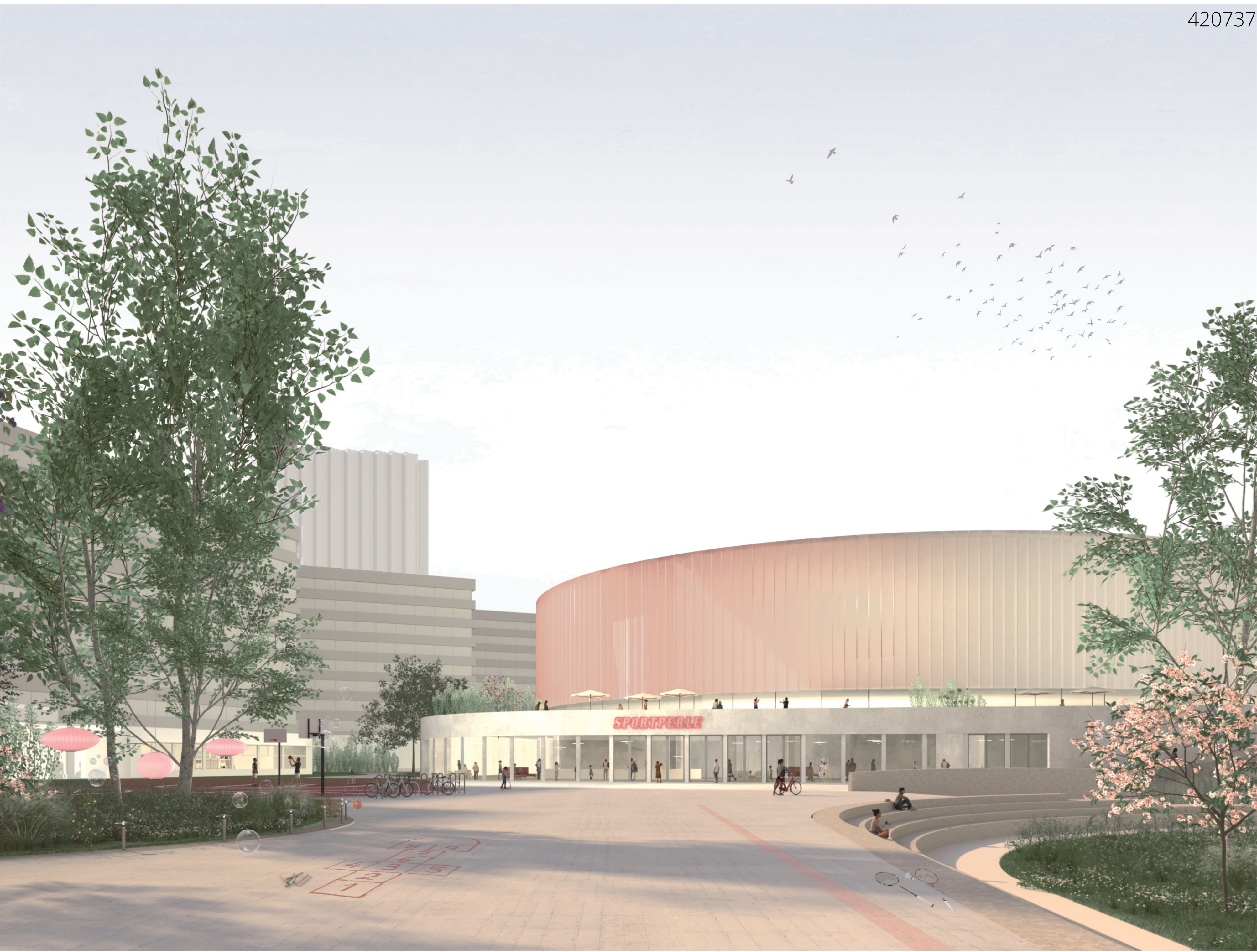
STRASSE DER NATIONEN - RÜCKGRAT MIT NEUER ENERGIE
Die Straße der Nationen ist mehr als nur Verkehrsweg - sie verbindet zentrale Orte, schneidet Quartiere, gibt Orientierung. Der Entwurf begreift diese Achse als offene Infrastruktur des Urbanen, Bühne für Bewegung, Begegnung und Transformation.

DIE PERLENKETTE DER FREIRÄUME - RÄUME ZUM ATMEN
Vom Markt über den Theaterplatz bis zum Schillerpark zeigt sich ein Wechselspiel von gebautem Volumen und offenen Platzsituationen, das vorgeschrieben wird - mit dem Sportpark als neuer „Perle“ auf mittlerer Strecke. Die Freiräume sind dabei aktive Stadtbausteine: Orte der Durchwegung, des Verweilens, des Spiels und der Begegnung.

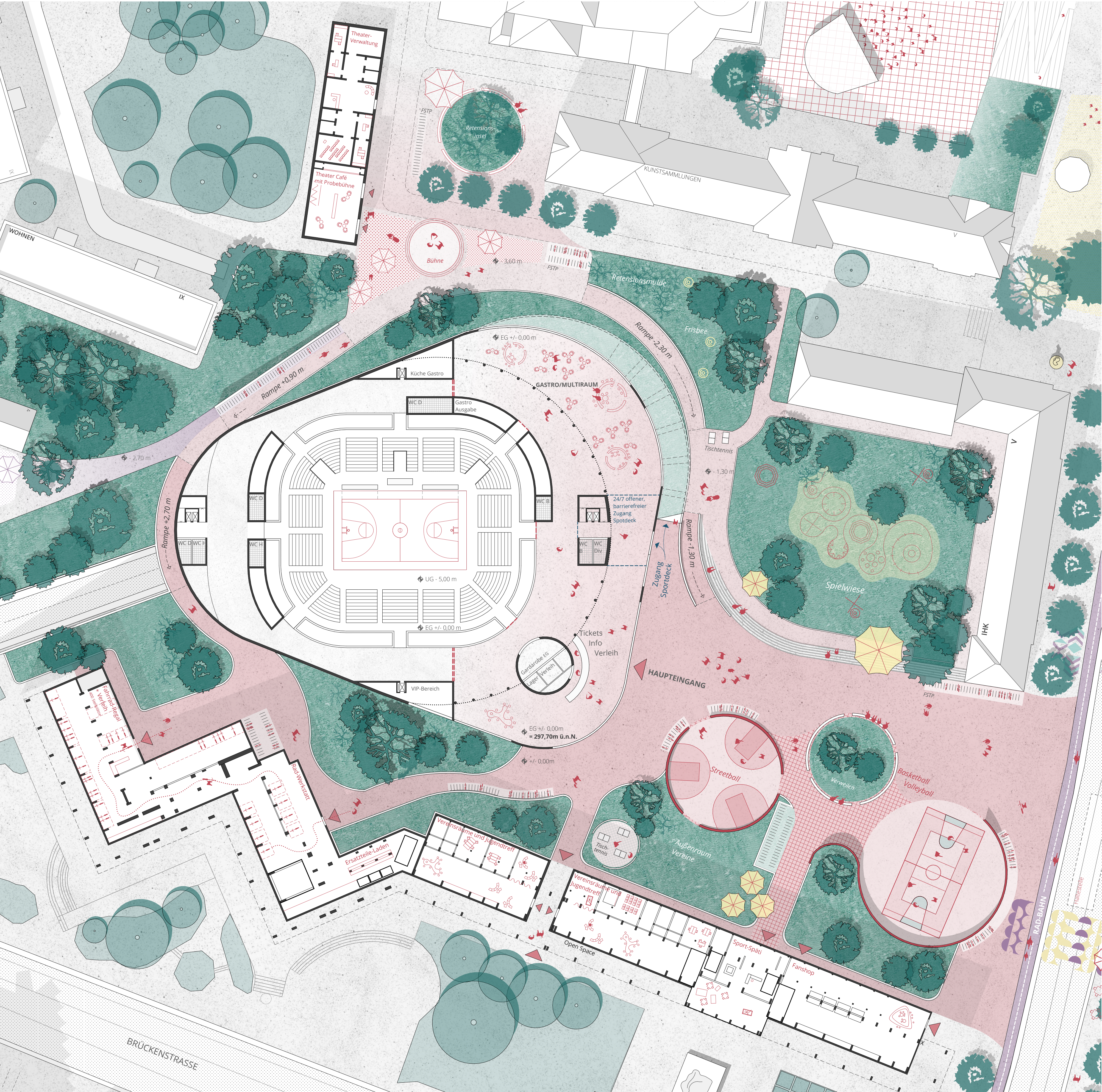
SPORTPARK - SPIELFELD FÜR ALLTAG UND AUSNAHME
Der großzügige Park vor der Arena wird als bewegter Freiraum verstanden - durchzogen von Wegen, offenen Wiesen, Spiel- und Bewegungszonen. Eine Besonderheit: Markierungen auf dem Boden, die Spielfelder andeuten. Tagsüber frei bespielbar und zur informellen Nutzung anregend. Bei Großevents wird darüber hinweggegangen - ohne Barrieren, ohne Brüche. Bäume spenden Schatten, leichte Höhen-differenzen schaffen Orientierung. Versiegelte Flächen werden minimiert. Beläge wasserdurchlässig ausgeführt. Ein Platz, der im Klimawandel robust und wandelbar bleibt.

DIE SPORTPERLE - EIN URBANES KREISLAUFSYSTEM
Die Arena und ihr Umfeld verstehen sich als kombiniertes System aus Nutzung, Energie und Umweltbewusstsein. Auf dem Dach der Arena liegt eine großflächige Photovoltaikanlage. Gründächer und Retentionsflächen entlasten das Netz, speichern Wasser und tragen zur Kühlung bei. Der Sportpark ergänzt diese Logik mit naturnahen Versickerungszonen sowie klimaangepasster und biodiversitätsfördernder Bepflanzung.

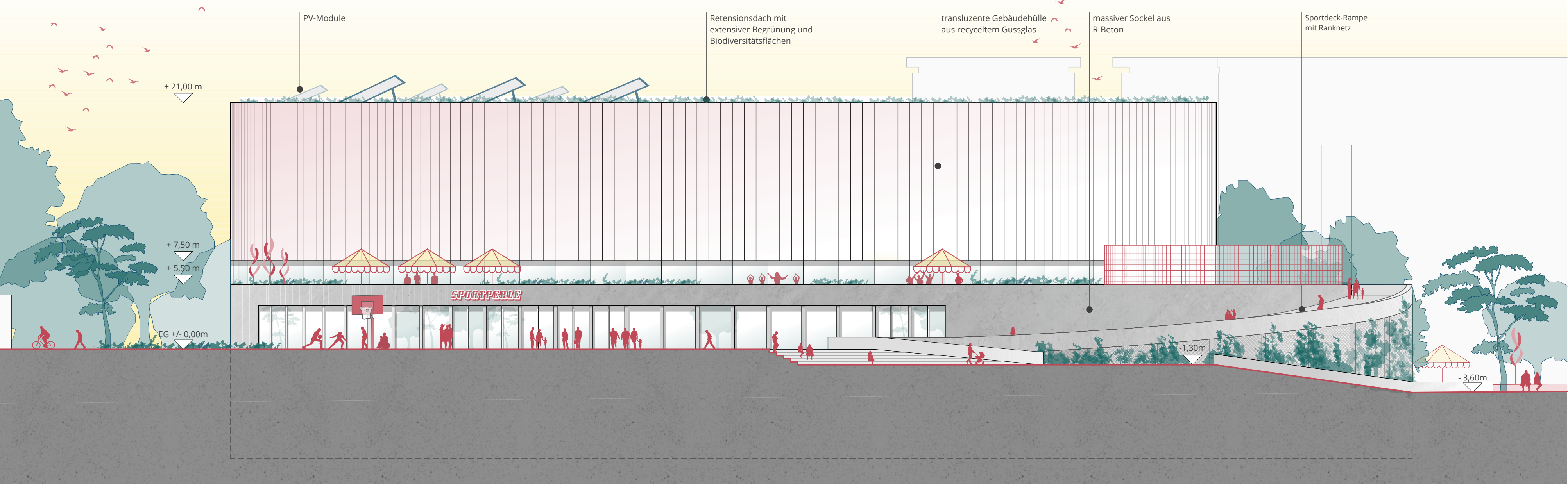
Die Arena selbst ist nicht nur Sportsstätte, sondern auch Begegnungsraum, Lernort, Alltagsinfrastruktur. Ihre Offenheit im Erdgeschoss ermöglicht Synergien - etwa mit Sportvereinen, Bildungsinitiativen oder Quartiersveranstaltungen. So wird das Ensemble zum nachhaltigen Impulsgeber: ein Projekt, das nicht nur auf Nutzung, sondern auch auf Wirkung zielt - ökologisch, sozial, energetisch und stadtklimatisch.



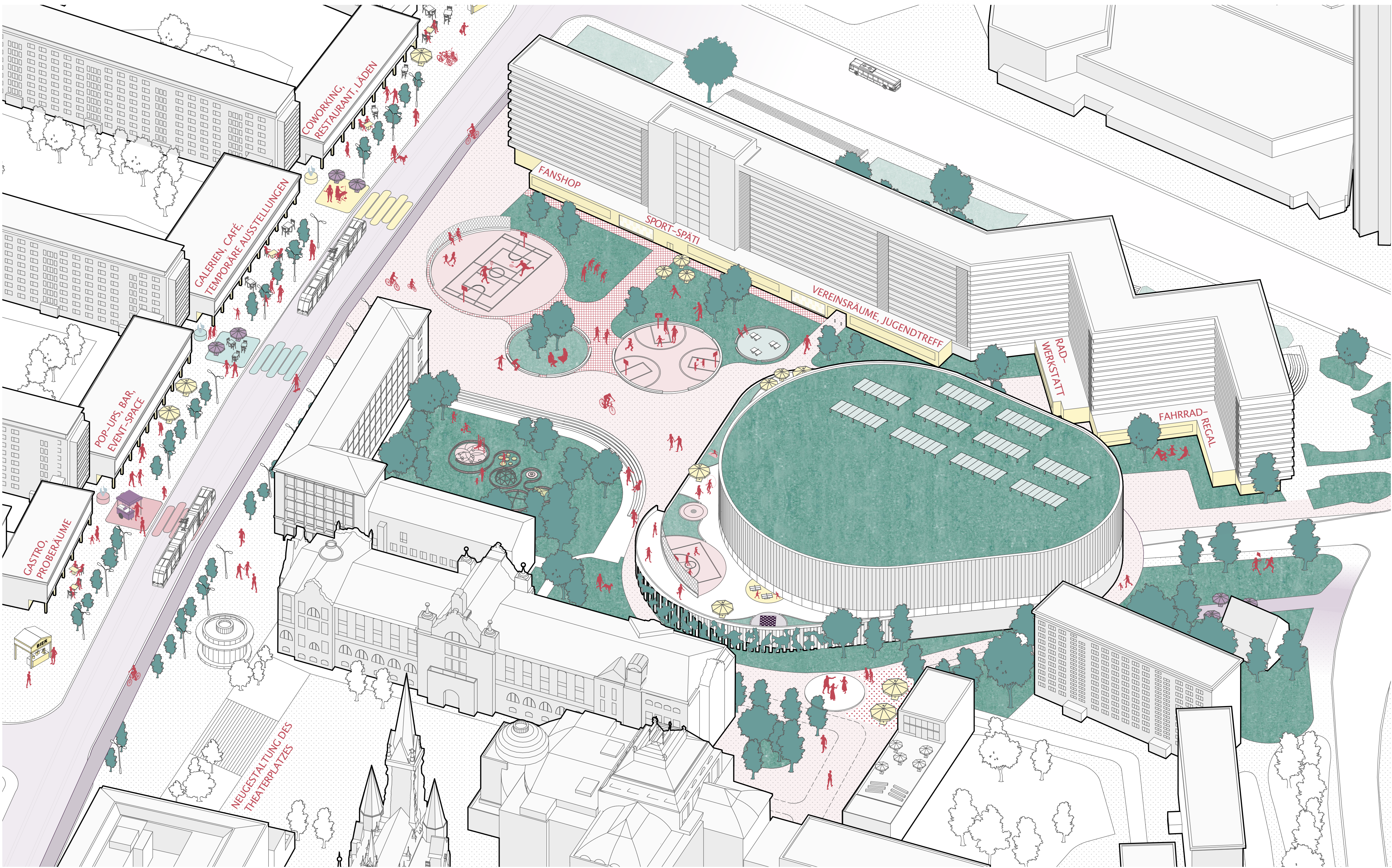
LAGEPLAN M1:1500



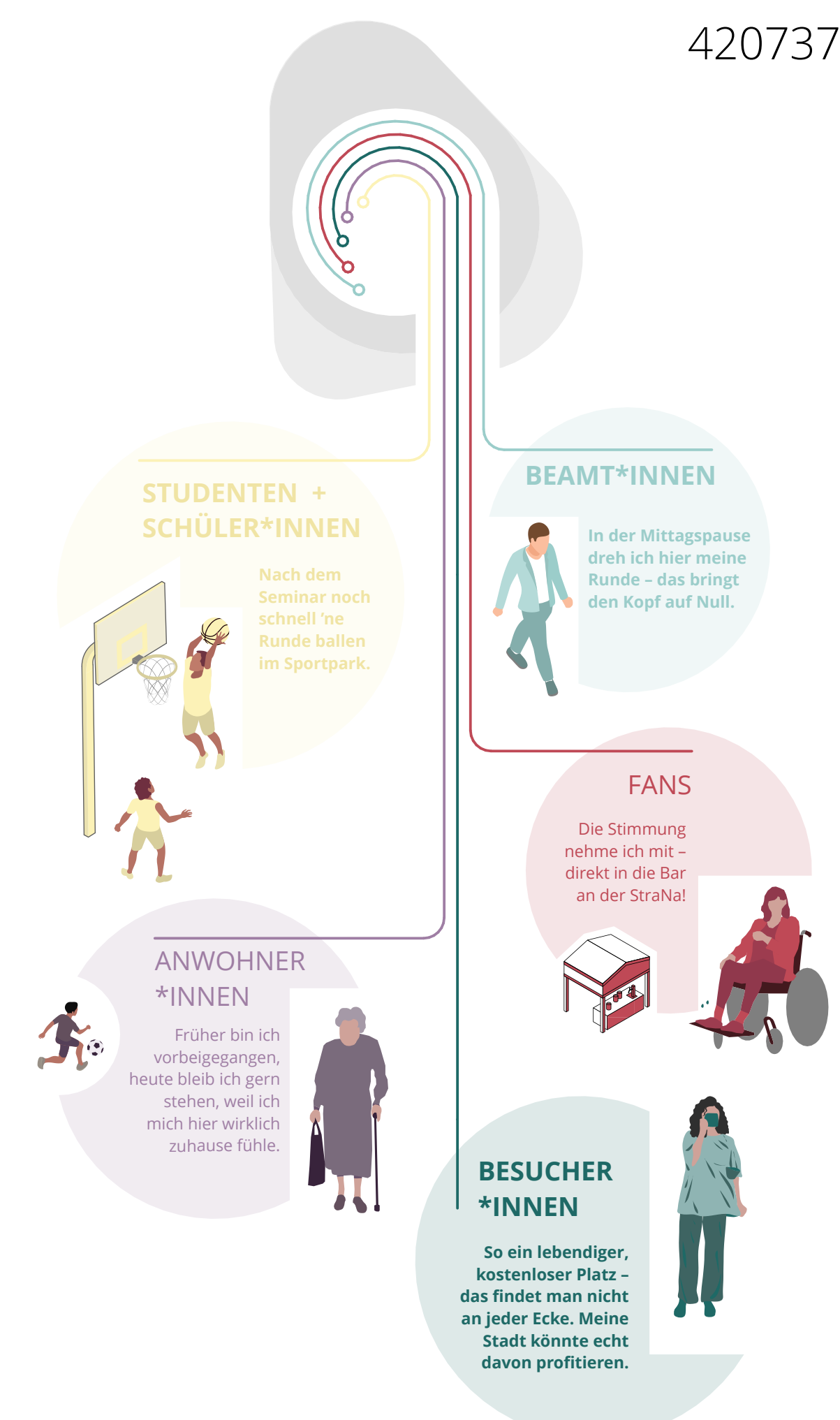
LAGEPLAN UND ERDGESCHOSSGRUNDRISS M1:500



OSTANSICHT M1:250

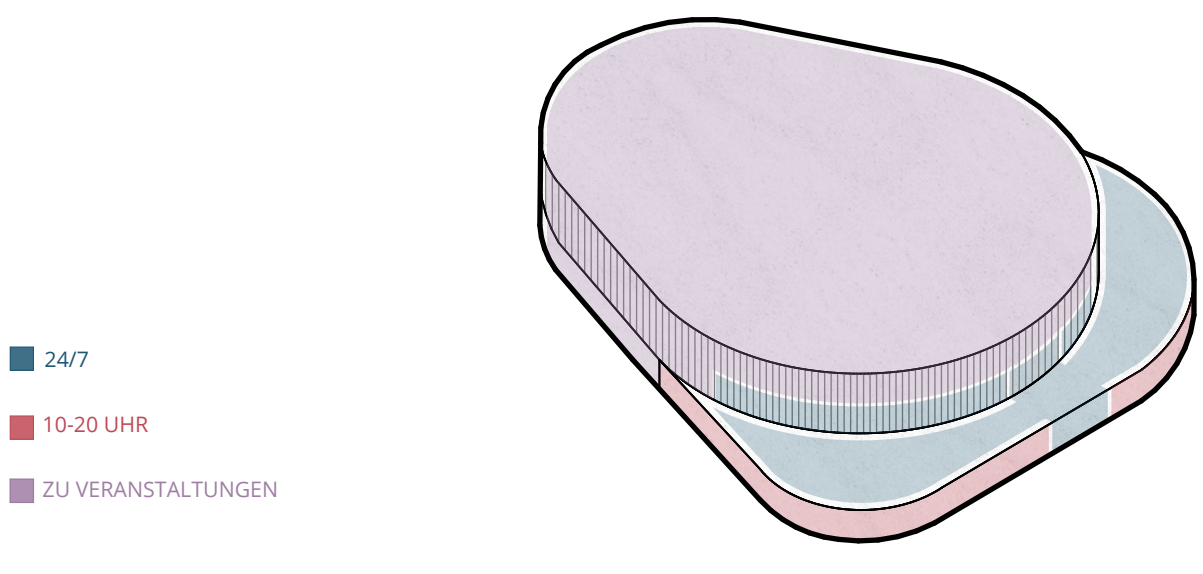


AXONOMETRIE

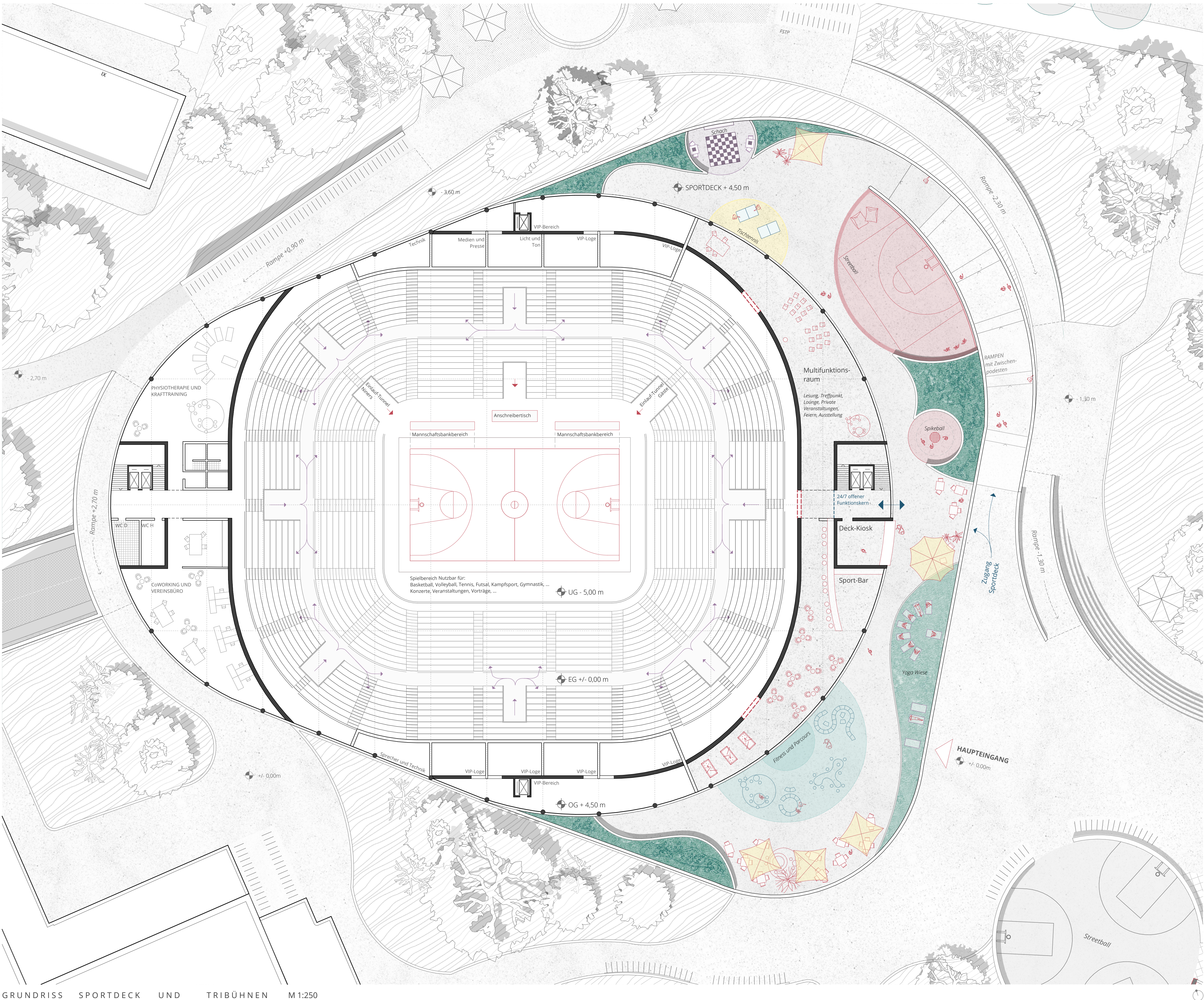


Ein Ort zum Anhalten, Mitmachen oder einfach nur Zuschauen

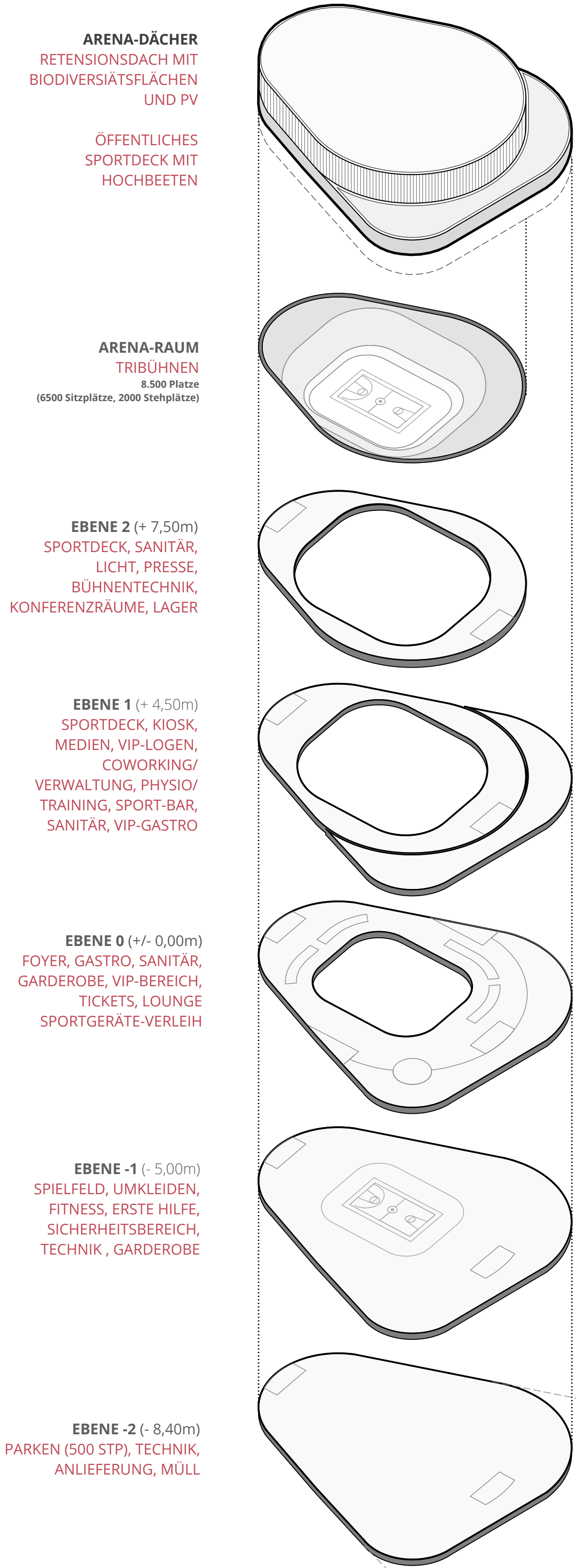
Die Arena wird zur neuen Stadtadresse – ein lebendiger Treffpunkt im Chemnitz Zentrum. Sie fügt sich selbstverständlich in die Nachbarschaft ein und bietet Raum für Alltag und Ausnahme zugleich. Jugendliche treffen sich hier zum Streetball, Seniorinnen zum Reha-Sport, Schulklassen zur Projektwoche, Nachbarn zum Stadtfest. Ob Training, Begegnung oder Event – hier finden alle ihren Platz. Offen, vielfältig und rund um die Uhr.



ZEITZONEN / ZUGÄNLICHKEIT



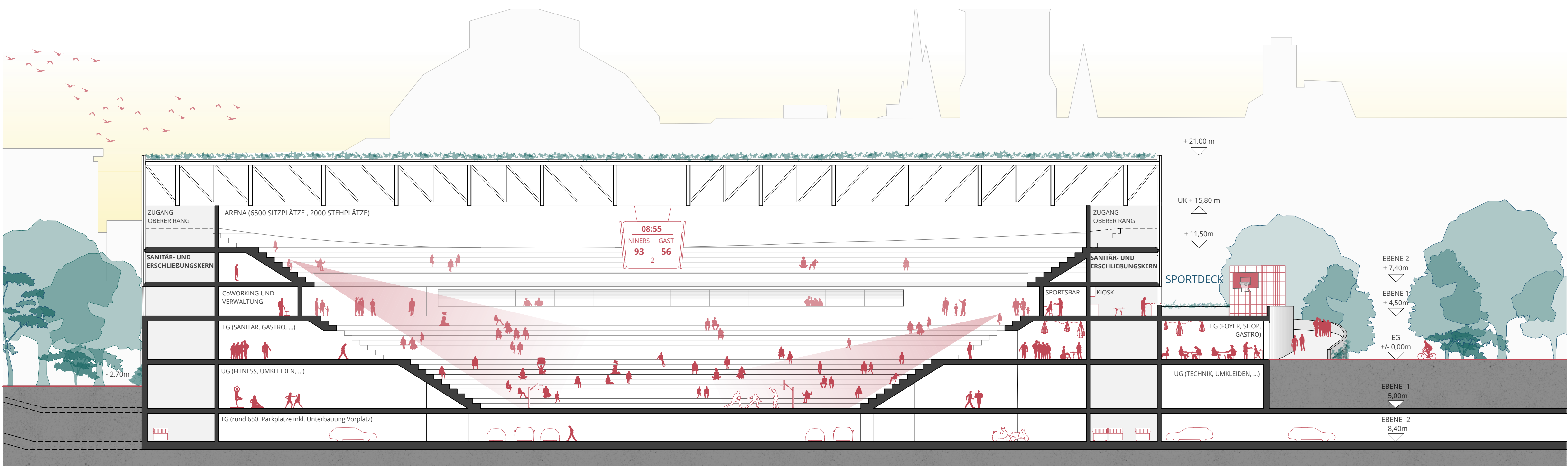
GRUNDRISS SPORTDECK UND TRIBÜHNEN M1:250



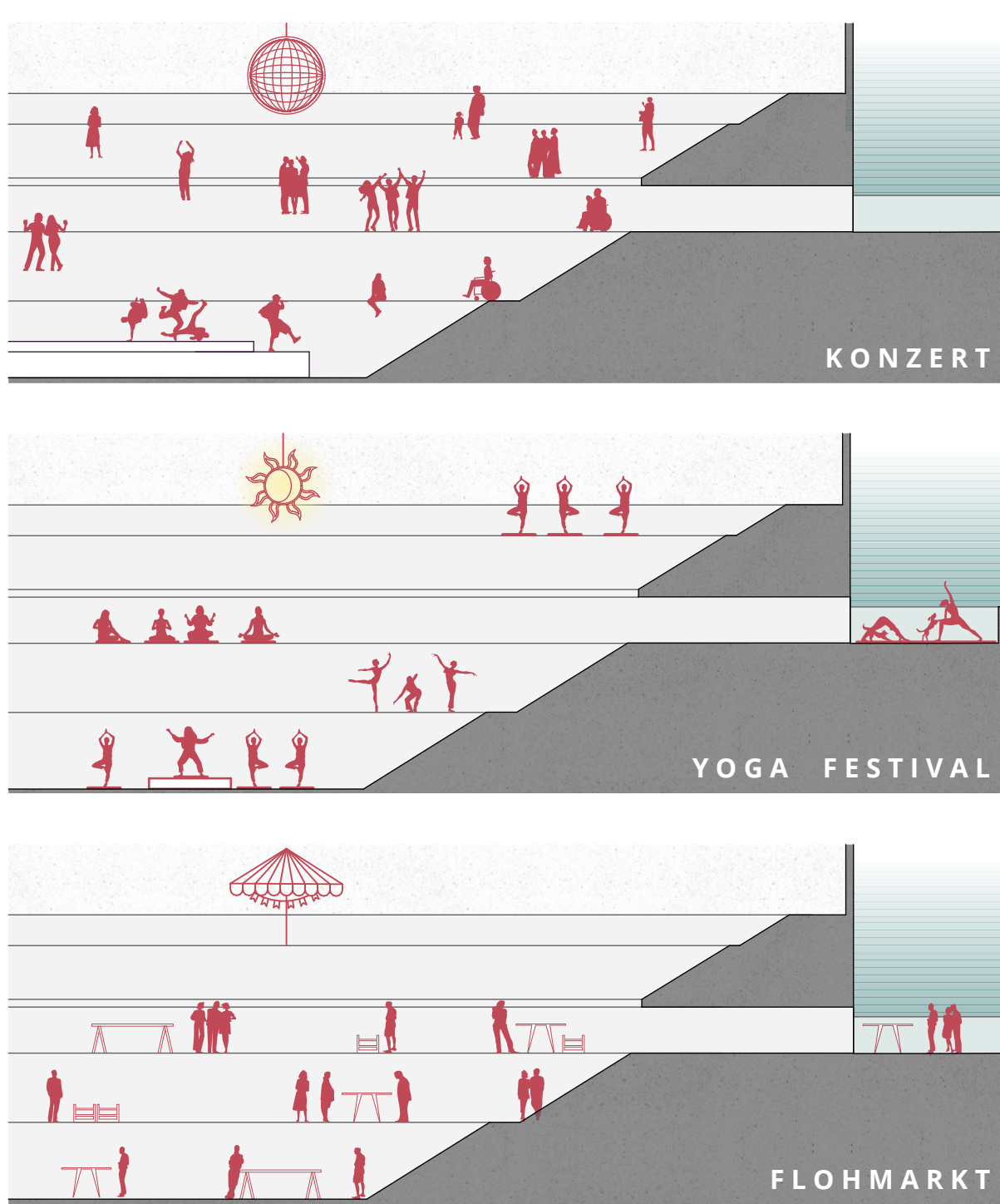
NUTZUNGSVERTEILUNG

MULTIFUNKTIONALITÄT MIT HALTUNG

Diese Arena ist kein abgeschlossenes Stadion, sondern ein beweglicher Stadtbaustein. Sie funktioniert als Veranstaltungsort – aber sie lebt auch außerhalb des Spielbetriebs. Zwischen Alltag und Event entsteht ein Ort, der dauerhaft funktioniert. Auch kleinere Kulturformate, Märkte oder Workshops finden hier Platz – zugänglich und vielseitig nutzbar. Die Arena wird so zur urbanen Infrastruktur: nicht nur Sportszene, sondern Treffpunkt, Schutzraum, Resonanzkörper. Ihre räumliche Offenheit sorgt für Sichtbarkeit, Teilhabe und Belebung – auch außerhalb klassischer Veranstaltungen. Was früher nur Event war, ist jetzt Teil des Alltags.



LÄNGSSCHNITT M1:250



WANDELBARE ARENA